

BORETIUS / KRAUSE Nr. 193	– ohne c. 7 (zum Heeres- aufgebot)
BORETIUS / KRAUSE Nr. 188, c. 1-2	
BORETIUS / KRAUSE Nr. 192	– ohne c. 12 – Ansegis-Zitate nicht mit vol- lem Text ausgeführt

Die Sammlung ist nicht nur in unserem Codex Latinus Monacensis 3853 überliefert, sondern auch in zwei eng verwandten Handschriften, nämlich in Heiligenkreuz 217 und im Pariser Latinus 3878 (dort allerdings aufgrund Blattverlusts nur fragmentarisch). Diese beiden Codices sind ziemlich sicher Deszendenten der Münchener Handschrift¹⁶.

Der Münchener Codex selbst ist in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts in Süddeutschland geschaffen worden, vielleicht in Augsburg¹⁷. Unsere 33-Kapitel-Sammlung muß allerdings deutlich älter sein. Dafür spricht schon auf den ersten Blick zweierlei:

1) Zum einen ist die Inskription der Sammlung zu beachten. Sie nennt Ludwig und Lothar gemeinsam als Urheber der Capitula¹⁸. Eine solche Angabe war schon seit Ende des Jahres 829, spätestens aber seit 835 politisch obsolet. So ist es jedenfalls schwer vorstellbar, wer danach noch diese Inskription hätte neu ersinnen sollen; in Süddeutschland im 10. Jahrhundert wird sie kaum entstanden sein.

2) Wichtiger ist der zweite Punkt: Auch die Textgestalt der Nr. 191 und der Nr. 193 spricht für eine frühe Datierung der Kompilation. Um das zu begründen, ist allerdings ein Exkurs zur Überlieferung des Kapitularien-Materials von 829 notwendig¹⁹.

16) MORDEK, Bibliotheca (wie Anm. 3) S. 289 f.; vgl. dort auch zu einer weiteren, heute verlorenen Handschrift aus Lobbes, die ebenfalls unsere Sammlung enthalten haben dürfte.

17) Zu dem Codex vgl. MORDEK, Bibliotheca (wie Anm. 3) S. 287-290; Victor KRAUSE, Die Münchener Handschriften 3851. 3853 mit einer Compilation von 181 Wormser Schlüssen, NA 19 (1894) S. 85-139, hier S. 96-130 und S. 135-139.

18) München, Bayerische Staatsbibl., Clm 3853, fol. 248r: *Incipiunt capitula que Luodouuicus cesar et hlotharius inperator filius eius cum consensu eorum fidelium dederunt.*

19) Zum Folgenden ausführlicher Steffen PATZOLD, Die Kapitularien der Jahre 828/29 und die Handschrift Barcelona, Archivo de la Corona de Aragón, Ripoll 40, in: *Regnum semper reformandum...*, hg. von Philippe DEPREUX / Stefan ESDERS / Steffen PATZOLD (2014) (im Druck).